Nadine Imboden – Entertainment mit Leib und Seele

Es hat in der Schweiz begonnen, es folgten die ersten Aufträge in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Griechenland, ganz Europa, über Amerika, Korea bis nach China. Einmal um die ganze Welt für die renommierten Shows für Konzerne und weitere Auftraggeber aus Sport, Kultur und Entertainment. Nadine Imboden – ein Leben für Shows

von
Nadine Imboden
Inhaberin
Nadine Imboden
Entertainment in Motion
mail@nadine-imboden.ch

ENTERTAINMENT
IN MOTION

Ich liebe meine Arbeit, weil ich damit die Menschen in eine andere Welt entführen kann. Mit Inszenierungen, Bildern und Geschichten die Menschen zu überraschen und mit Emotionen zu fesseln ist meine Passion. Man nennt mich Choreografin und Regisseurin – die Kreation von Shows ist meine Leidenschaft.

Aufgewachsen bin ich im Wallis. Da sind meine Wurzeln, die mir ein Leben lang Halt geben. Meine Familie, die immer für mich da ist und mir die Möglichkeit gab, das zu lernen, was im Wallis damals eher unüblich war. Sie liessen mich im Alter von 17 Jahren nach Frankreich ziehen, um meinen Traum zu verwirklichen. Damals war ich inspiriert von den grossen Shows, die im Fernsehen gezeigt wurden. Diese Menschen hatten einen aussergewöhnlichen Style, konnten tanzen und wurden so zu meinen Vorbildern. Ich wollte tanzen wie sie und war fasziniert von der grossen, weiten Welt. Ich wollte lernen. Ich war neugierig und wollte verstehen, was mich glücklich macht.

Group Night Volkswagen Konzern, Peking 2015. Bilder: zVg

Mein Mentor Max Sieber

Über den Tanz kam ich zur Choreografie und hatte die Möglichkeit, mein Handwerk während elf Jahren beim Schweizer Fernsehen zu vertiefen. Beim Fernsehen fand ich auch meinen Mentor: Max Sieber, damals Regisseur, Produzent und Unterhaltungschef beim Schweizer Fernsehen. Er war ein grossartiger Meister. Er hat mich unterstützt, gepusht und mir die nötige Freiheit gegeben, mich zu entfalten. Er sagte mir stets: «Man darf Fehler machen, aber jeden Fehler nur ein Mal. Man muss den Mut haben, Risiken einzugehen und daraus zu lernen.» Er ist ein Mensch, dem ich vertrauen konnte und den ich bis heute nach seiner Meinung fragen kann.

Der erste Schritt: Choreographin

Choreographie heisst Bilder erschaffen – zusammen mit den Performern, Licht und Musik verschmelzen sie zu einem Kunstwerk. «Passion and Joy is the key!» Es ist genial, mit so vielen aussergewöhnlichen Talenten arbeiten zu dürfen. Ich sehe meine Aufgabe darin, die Kreativität jedes Einzelnen zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zu entfalten. Harmonie und Vertrauen zwischen fremden Menschen zu schaffen, sodass sie ihre Gefühle auf der Bühne darstellen können. Das ist für mich der Schlüssel zu einer aussergewöhnlichen Show mit Emotionen. Ich glaube, das ist unser Erfolgsrezept.

Der zweite Schritt: Regie

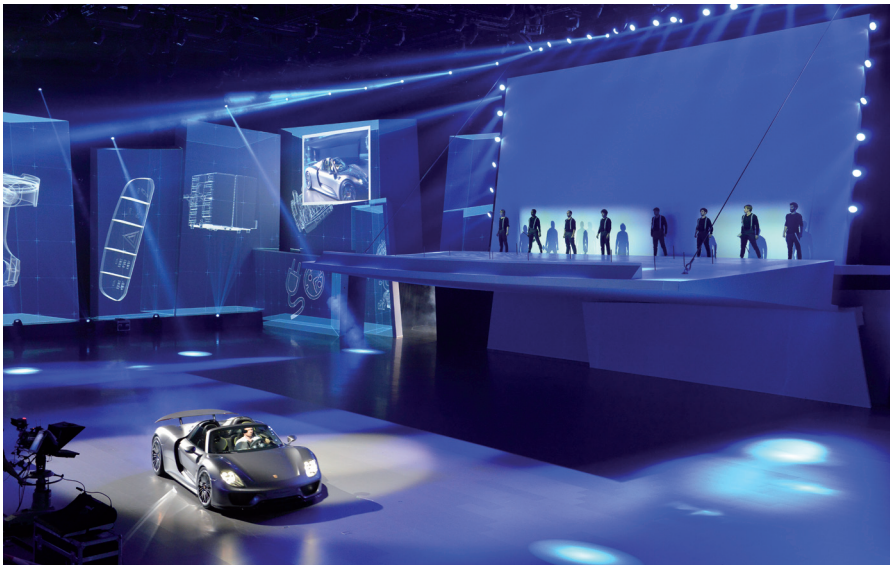
Langsam entwickelte sich das Bedürfnis, mit Auftritten jeweils eine ganze Geschichte zu erzählen. Dabei ist Dramaturgie essenziell, auch das richtige Timing, spannende Charaktere, überraschende Requisiten und das perfekte Kostüm respektive Styling. Die Entwicklung eines Bühnenbildes mit perfekten Inszenierungsmöglichkeiten ist für mich sehr wichtig. Die Zusammenarbeit zwischen Bühnenbildnern, Licht und Ton ist inspirierend. So lernte ich verstehen, was funktioniert und was weniger.

Show ist nicht einfach Show

Die Themen und Bedürfnisse von Shows sind sehr vielfältig. In den Zirkus oder ins Theater gehen die Menschen, weil sie eine Show sehen wollen und bereit sind, dafür Geld zu zahlen. Bei einer Dinner-Show wollen sich die Gäste unterhalten, gut Essen und spannende Show-Momente erleben. Ein Corporate Event ist immer mit einer Message verbunden. Damit ein Produkt emotional wirkt, braucht es eine spannende Geschichte. Projekte werden heute immer komplexer. Da hilft mir meine Erfahrung in allen Bereichen von Choreographie bis Regie. Geschichten aus einer Hand zu kreieren – das macht unsere Shows aussergewöhnlich und gleichzeitig einfach, weil sie aus einem Gedanken, einer Grundidee entstanden sind und konsequent darauf aufbauen.

Am Anfang steht die Idee

Das Wichtigste ist eine Idee, eine Vision. Die Idee gibt den Weg vor. Erst ist es ein «Blitz», dann analysiere ich die Gedanken und lasse alles ein wenig setzen. Wenn die Gedanken weiter wachsen, dann entstehen Bilder, Musik und Farben. Wenn ich mich letztlich in eine Idee verliebt habe, diese sehe und fühle, dann ist es wichtig, dass ich mich auf die Idee fokussiere. Intuition, Kopf und Emotionen – dann lasse ich mich von meinem Bauchgefühl leiten und weiss meist ganz genau, wie ich diese Idee umsetzen muss. Ich träume sehr gerne, schon als kleines Kind habe ich mich immer wieder in Fantasie-Welten aufgehalten. Das hat sich bis heute nicht verändert.



Group Night Porsche, Frankfurt 2013.

Bild links:
Opening Ceremony Ski-WM St. Moritz 2017.

Es braucht immer ein Team

Seit vielen Jahren arbeite ich mit demselben Team. Dieses Team investiert in mich – und ich investiere auch sehr viel in dieses Team. Wenn wir zu einem Projekt «Ja» sagen, dann arbeiten wir leidenschaftlich und intensiv für dieselbe Sache mit derselben Überzeugung. Da wir alle aus verschiedenen Regionen der Welt kommen, unterschiedliche Meinungen haben, unterschiedlichen Alters sind und diverse Backgrounds haben, entsteht diese spannende, besondere Energie. Der Mix zwischen Kommerz, Kunst, Urban und Fashion wurde zu unserer «Religion» und begleitet uns bei jedem Projekt. Genauso der Respekt und der Spass. Früher, als Tänzerin, stand ich im Mittelpunkt – jetzt steht die Show im Vordergrund. Privat gibt mir mein Mann die nötige Freiheit, das Vertrauen und die Unterstützung, die ich in diesem Job brauche. Beat Zehnder arbeitet als Team-Manager in der Formel 1 und kennt das Leben «on tour» selbst sehr gut und kann entsprechend gut mit mir umgehen.

Das Ziel im Auge behalten

Als Leader braucht man eine starke Vision, muss Kritik annehmen können und lernen, darauf zu reagieren, Entscheidungen treffen und dafür die Verantwortung übernehmen. Zudem andere Menschen und Kulturen akzeptieren und sie zu verstehen versuchen. Diese Herausforderungen mag ich. Bei jeder Produktion kann ich etwas dazulernen. Das macht den Job so spannend. Jedes Mal, wenn bei der Produktion der Vorhang fällt, die Menschen glücklich und wir müde sind, ist das ein tolles Gefühl.

Die Bühne wurde grösser

Es begann in der Schweiz, es folgten die ersten Aufträge in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Griechenland, ganz Europa, über Amerika, Korea bis nach China. Einmal um die ganze Welt für die renommierten Shows wie Volkswagen Group Night, BMW, Porsche, Lamborghini, Bentley, Fifa, Elite Model Look, Credit Suisse, Eurovision Song Contest, um nur ein paar zu nennen. Zu meinen persönlichen internationalen Highlights zählt die Zusammenarbeit mit Claudia Schiffer, Keanu Reeves, Lang Lang, Alvaro Soler, Ricky Martin, Ronan Keating, Dire Straits, Pet Shop Boys, Sunrise Avenue, Marlon Roudette, Cilmi, Milky Chance und Cirque Du Soleil.

Natürlich ist es immer wieder schön, nach Hause zu kommen. Und deshalb freue ich mich auf unser nächstes Grossprojekt, die Opening Ceremony of The «Youth Olympic Games in Lausanne 2020».

Nadine Imboden – Entertainment in Motion
Erlenweg 8
8700 Küsnacht
Telefon 079 220 4140
mail@nadine-imboden.ch
www.nadine-imboden.ch